

vergangen, sondern hat sich auch vieles verändert. So war es bisher üblich, dass zwischen der EG und den Nichtmitgliedern der Gemeinschaft einzelne Verträge abgeschlossen wurden. Die Zahl dieser Verträge ist bereits sehr gross. Die von Bundesrat Kurt Furgler eingegebene Idee, statt einzelne Verträge mit einem mühsamen und langwierigen Prozedere verfahrenseinfachere Rahmenabkommen abzuschliessen, soll in Brüssel auf fruchtbaren Boden gefallen sein. Ein erstes Rahmenabkommen mit der Schweiz ist denn auch vorgesehen.

Diese neuartige Entwicklung führt dazu, vom Bundesrat eine Auslegeordnung Schweiz-EG zu verlangen, eine Auslegeordnung über den heutigen Stand der Beziehungen, Zukunftsperspektiven, Erfolge, Schwierigkeiten u. a. m. Für Aussenstehende, dazu gehören auch Parlamentarier, ist die Uebersicht verloren gegangen, die erwähnte Auslegeordnung könnte sie uns wiederum ermöglichen.

Texte du postulat du 12 mars 1986

Depuis que la Suisse a conclu avec la Communauté européenne un accord de libre-échange, les années ont passé et bien des choses ont changé. Il est ainsi devenu courant que les Etats non membres de la Communauté passent avec celle-ci des accords particuliers. Le nombre des accords passés est aujourd'hui très élevé. Or, il semble que l'on ait beaucoup apprécié à Bruxelles l'idée, lancée par le conseiller fédéral Kurt Furgler, de conclure des accords-cadres qui demandent une procédure moins longue et moins compliquée que des accords particuliers. Il est d'ailleurs prévu qu'un premier accord de ce type sera passé avec la Suisse. Cette nouvelle façon de procéder m'incite à demander au Conseil fédéral d'élaborer un rapport systématique et détaillé sur les relations de la Suisse avec la Communauté européenne, sur les perspectives d'avenir, les réussites et les difficultés, notamment. Les personnes qui ne participent pas directement aux travaux, et parmi elles des parlementaires, ont perdu la vue d'ensemble et un tel rapport leur permettrait de faire le point de la situation.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Braunschweig, Bundi, Chopard, Eggenberg-Thun, Gloor, Jaggi, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Longet, Mauch, Ott, Reimann, Renschler, Robbiani, Rubi, Ruch-Zuchwil, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Vannay, Wagner, Zehnder (26)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Intensität der Beziehungen zwischen der Schweiz und den Europäischen Gemeinschaften ist bemerkenswert. 1984 machten die Importe aus EG-Ländern 67 Prozent und die Exporte in den EG-Raum 50 Prozent aus. Die Freihandelsbeziehungen haben sich ausgeweitet und verdichtet, beispielsweise ist die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung bedeutsam geworden. Im Rahmen der COST (Coopération européenne dans le domaine de la recherche scientifique et technique) wurden zahlreiche europäische Forschungsprogramme mit wechselnder Beteiligung entwickelt und auch durchgeführt. Die Schweiz ist dabei ein aktiver Partner und engagiert sich jährlich in der Grössenordnung von 2,5 Millionen Franken. Die EG formuliert aber zunehmend eigene Forschungsprogramme, die auch für Drittstaaten offen sind. Im Forschungsbereich spielt natürlich die Zusammenarbeit Schweiz/Euratom, abgestützt auf einen bilateralen Vertrag zwischen Bern und Brüssel, eine grosse Rolle. Anfangs Januar hat die Schweiz mit der EG ein Rahmenabkommen über die Forschungskoooperation abgeschlossen. Die von mir erwähnten Aktivitäten deuten den Umfang des Verhältnisses Schweiz-EG insofern an, als daraus ersichtlich wird, wie sehr sich diese Zusammenarbeit entwickelt und verdichtet hat. Aus diesen Gründen ersuche ich den Bundesrat, die gewünschte Auslegeordnung zu präsentieren, d. h. ein Inventar über den Umfang der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EG inklusive möglicher Perspektiven für die nächsten fünf Jahre aufzustellen. Für Aussenstehende

hat sich der Entwicklungsprozess zwischen der Schweiz und der EG praktisch verselbständigt, das Parlament zumindest sollte wieder einmal umfassend ins Bild versetzt werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 2. Juni 1986
Déclaration écrite du Conseil fédéral du 2 juin 1986*
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

86.371

Postulat Graf

PTT. Zeitungverteilung

PTT. Distribution des journaux

Wortlaut des Postulates vom 18. März 1986

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen:

1. Wie die Bestimmungen über den Postzeitungsdienst in der Verordnung 1 (VI) zum Postverkehrsgesetz vom 2. Oktober 1924 im Sinne einer klar formulierten Leistungspflicht umschrieben werden können, wobei der Tages-, Regional- und Lokalpresse eine Vorzugsstellung einzuräumen ist.
2. Wie hoch die Wegfallkosten der Zeitungszustellung wären.
3. Wie die Zustellung gleichentags im Einzugsgebiet gewährleistet werden kann.

Texte du postulat du 18 mars 1986

Le Conseil fédéral est invité à examiner

1. Comment il serait possible de préciser les dispositions sur l'expédition des journaux, prévues par l'ordonnance 1 (VI) relative à la loi du 2 octobre 1924 sur le Service des postes, dans le sens d'une obligation de prestation, en accordant une position privilégiée à la presse quotidienne, régionale et locale.
2. Combien coûterait la suppression de la distribution des journaux.
3. Comment il serait possible d'assurer la distribution dans la région le jour même.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Feigenwinter, Hofmann, Loretan, Müller-Meilen, Oehler (5)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die vom Bundesrat vorgesehenen Massnahmen für die Presse sind vom Parlament nicht gutgeheissen worden. Eine vielfältige, wirtschaftlich gesunde Presse ist aber Voraussetzung für die freie Meinungsbildung und für das Funktionieren unserer Demokratie.

Bis jetzt bestehen die pressefreundlichen Massnahmen des Bundes praktisch ausschliesslich aus den für die PTT nicht voll kostendeckenden Zeitungstransporttaxen sowie günstigen Leitungsgebühren. Das bedeutet, dass Art und Umfang der erwähnten PTT-Leistungen weitgehend für die Pressevielfalt in unserem Lande bestimmend sind. Im Hinblick auf die hohe staatspolitische Bedeutung dieser Leistungen besteht das Bedürfnis nach einer tragfähigen, langfristigen Regelung.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 2. Juni 1986
Déclaration écrite du Conseil fédéral du 2 juin 1986*
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

Postulat Graf PTT. Zeitungsverteilung

Postulat Graf PTT. Distribution des journaux

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.371
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.06.1986 - 08:00
Date	
Data	
Seite	962-962
Page	
Pagina	
Ref. No	20 014 432

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.